

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 29 (1975)

Heft: 7-8

Artikel: Freizeitzentren und Hotels : Feriensiedlung an der Ostsee = Ensemble de vacances sur la mer Baltique = Vacation on the Baltic Sea

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-335248>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Freizeitzentren und Hotels

Feriensiedlung an der Ostsee

Ensemble de vacances sur la mer Baltique
Vacation on the Baltic Sea

Arne Jacobsen + Otto Weitling,
Dissing + Weitling, Hellerup

Mitarbeiter: R. Elzner, M. Jørgensen, H. Karpenstein, F. Post, U. Räber, H. Wäsche
Bauleitung: Borgwardt + Henneberg, Burg auf Fehmarn

Insel Burgtiefen, Fehmarn

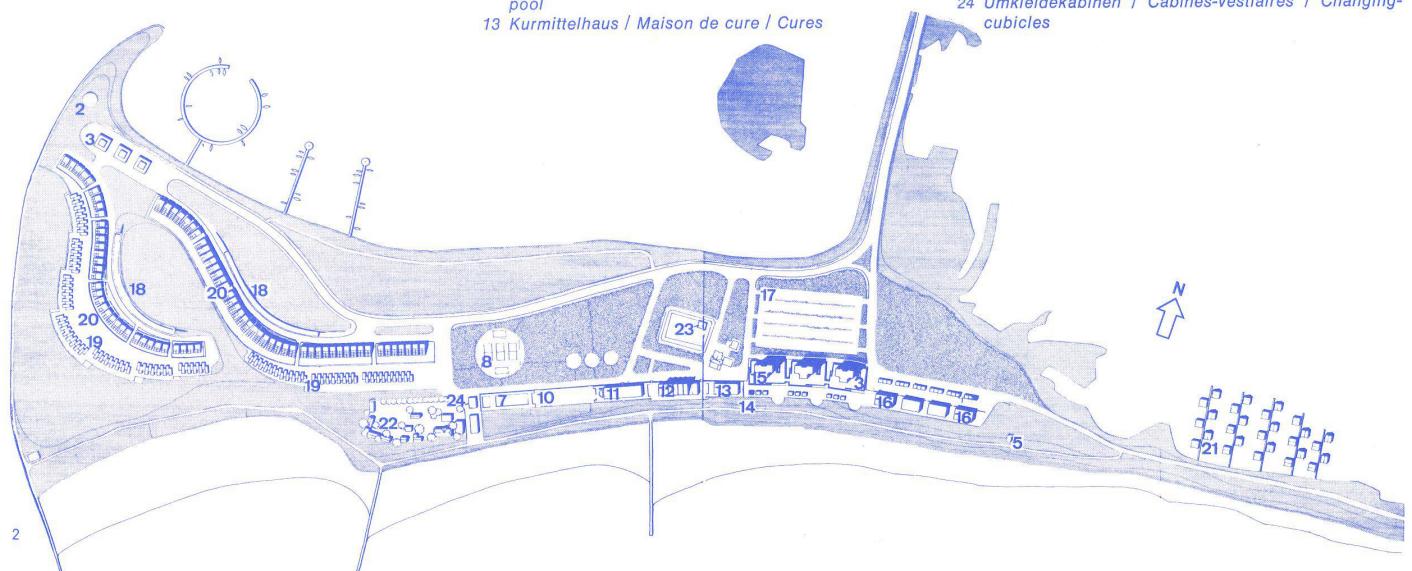


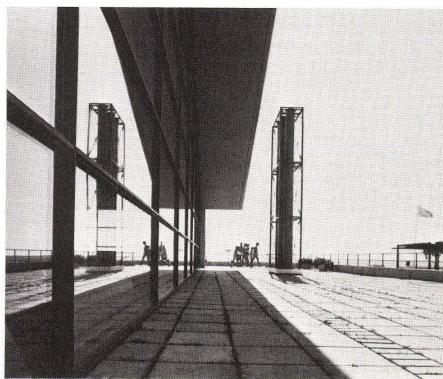
1 Kurpromenade von den Hochhäusern aus gesehen. Im Vordergrund Schwimmhalle und Haus des Kurgastes.
La promenade vue des immeubles tour. Au premier plan la piscine et la maison des hôtes.
Promenade seen from the high-rises. In foreground, indoor swimming-pool and casino.

2 Lageplan.
Plan de situation.
Site plan.

- 1 Segelhafen / Port des voiliers / Sailboat harbour
- 2 Vergnügungspavillon / Pavillon des distractions / Amusement pavilion
- 3 Restaurant
- 4 Jachtclub / Club nautique / Yacht club
- 5 Kiosk / Kiosque / Newsstand
- 6 Bootshaus / Garage des bateaux / Boathouse
- 7 Freibad / Piscine en plein-air / Open-air swimming-pool
- 8 Tennis / Tennis courts
- 9 Minigolf
- 10 Liegewiese / Pelouse de repos / Lounging area
- 11 Haus des Kurgastes / Maison des hôtes / Casino
- 12 Schwimmhalle / Piscine couverte / Indoor swimming-pool
- 13 Kurmittelhaus / Maison de cure / Cures

- 14 Boutiques / Shops
- 15 Appartement-Hotels / Logements de vacances / Apartment-hotels
- 16 Pensionen / Pensions / Boarding-houses
- 17 Parkplätze / Parkings / Car parks
- 18 Garagen / Garages
- 19 Bungalows
- 20 Terrassen-Appartements / Appartements en terrasses / Terrace flats
- 21 Fischerhütten / Hutes de pêcheurs / Fishermen's huts
- 22 Vorhandene Bebauung / Constructions existantes / Existing buildings
- 23 Burgruine / Ruine de château-fort / Castle ruin
- 24 Umkleidekabinen / Cabines-vestiaires / Changing-cubicles





3
Westfassade der Schwimmhalle mit Abluftkaminen.
La façade ouest de la piscine couverte avec gaines de ventilation.
West elevation of the indoor swimming-pool with ventilation ducts.

4
Schwimmhalle mit Wärmebank. Im Hintergrund Eingangshalle und Restaurant.
Hall de natation avec bancs chauffés. A l'arrière plan le hall d'entrée et le restaurant.
Indoor swimming-pool with heated bench. In background, entrance lobby and restaurant.

5
Grundriß Obergeschoß Schwimmhalle 1:500.
Plan du 1er étage de la piscine couverte.
Plan of 1st floor of indoor swimming-pool.

1 Ausgabe / Distribution des repas / Service installation
2 Restaurant
3 Luftraum / Vide / Air space
6
Grundriß Erdgeschoß Schwimmhalle 1:500.
Plan du rez-de-chaussée de la piscine couverte.
Plan of ground floor of indoor swimming-pool.

1 Eingang / Entrée / Entrance
2 Halle / Hall / Lobby
3 Kasse / Caisse / Cashier

4 Abgang zu den Umkleidekabinen / Descente vers les cabines-vestiaires / Descent to the changing-cubicles

5 Schwimmbecken / Bassin / Pool
6 Wärmebank / Banc chauffé / Heated bench

7
Grundriß Untergeschoß Schwimmhalle 1:500.
Plan du sous-sol de la piscine couverte.
Plan of basement level of indoor swimming-pool.

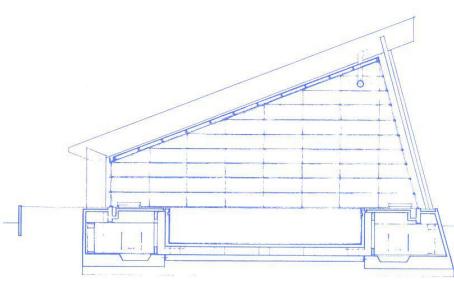
1 Halle / Hall / Lobby
2 Barfußgang / Circulation «pieds nus» / Barefoot passage

3 Wechselkabinen / Cabines de déshabillage / Changing-cubicles
4 Stiefelgang / Circulation «pieds chaussés» / Shoe passage

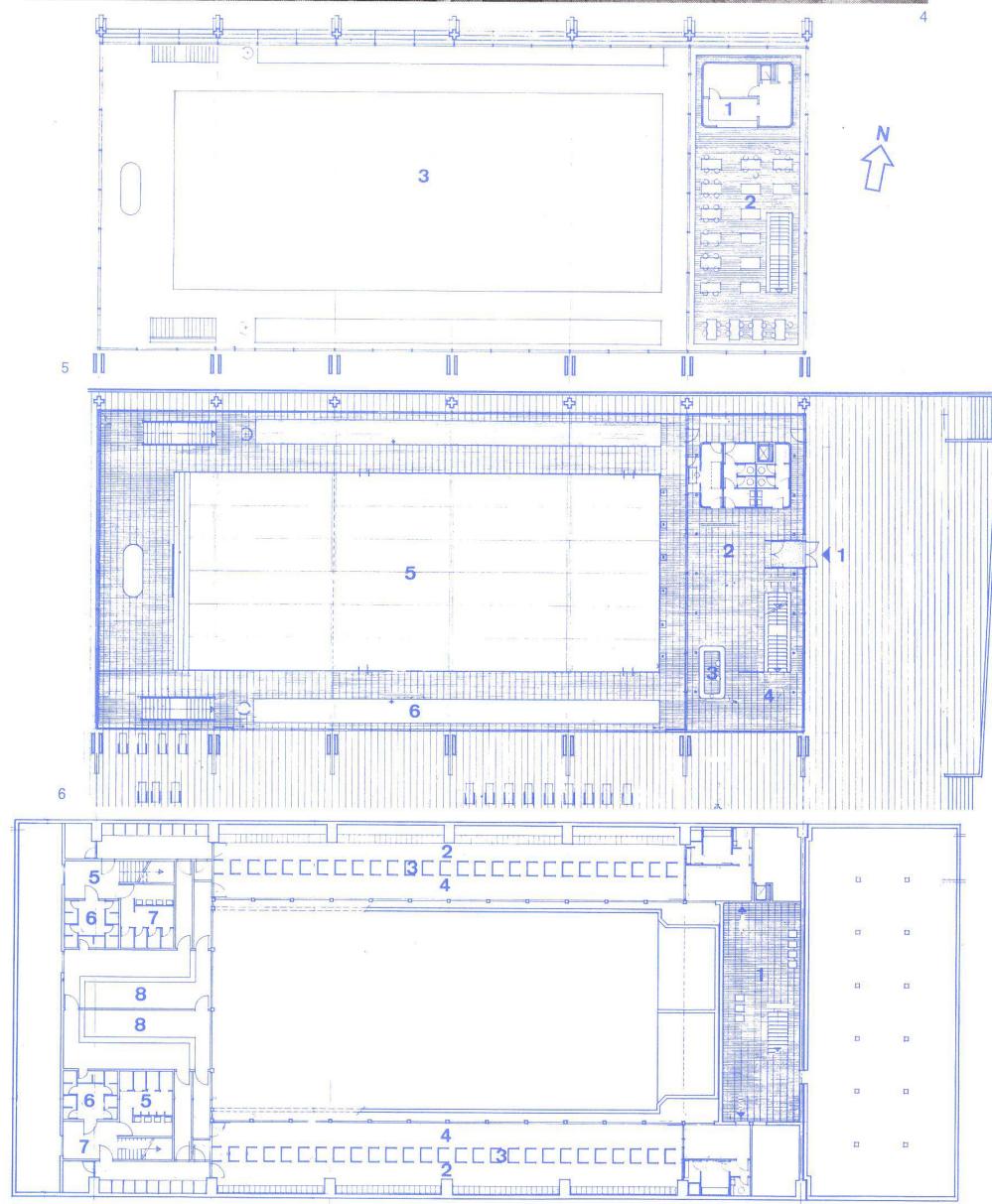
5 WC
6 Dusche / Douches / Showers
7 Aufgang / Escalier de remontée / Ascent

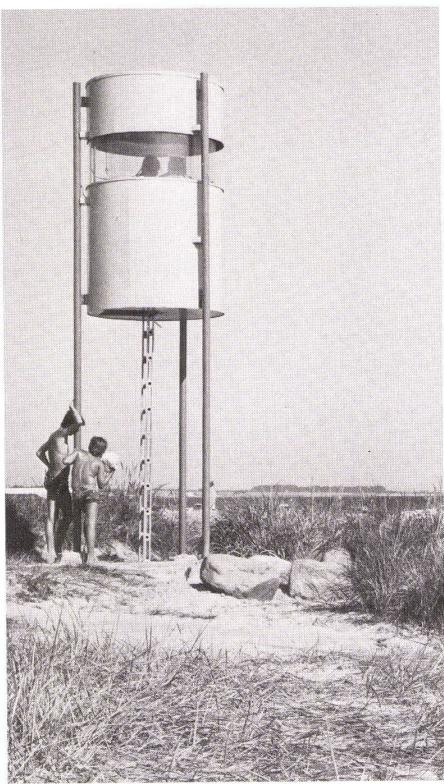
8 Sammelkabine / Cabine collective / Collective cubicle

8
Schnitt 1:500.
Coupe.
Section.



8
Schnitt 1:500.
Coupe.
Section.





Die Feriensiedlung liegt auf einer Insel, 3 km vom alten Stadtkern des Städtchens Burg entfernt, und ist über einen Damm verkehrsmäßig gut mit dem Festland verbunden. Damit war von vornherein eine sonst sicher wünschenswerte dichte Anbindung an das ferienmäßig-städtische Treiben von Burg ausgeschlossen.

Aus dieser Situation und aufgrund anderer Überlegungen wurden folgende Forderungen wichtigste Grundlage der Planung:

1. Es mußte ein Feriengebiet entstehen, das durch Verteilung und charakteristische Ausformung der zu Gebote stehenden Funktionen so viel Interesse weckende Variationen bietet, daß ein vielfältige Wünsche erfüllendes, attraktives Eigenleben entsteht, das nicht vom Treiben in der Stadt Burg abhängig ist, jedoch durch diese entfernter liegenden Attraktionen bereichert werden kann.
2. Zugleich sollten durch Verteilung, spezifische Ausformung und Art der Verbindung der verschiedenen Funktionen untereinander mannigfach abgestufte Forderungen nach Ruhe, ungestörter Natur, Aussicht, Geselligkeit und Sport erfüllt werden.
3. Ebenso wichtig schien es den Architekten zu sein, die verschiedenen Gebäudezonen der horizontal gelagerten Landschaft unterzuordnen und zugleich mit den baulichen Mitteln die Eigenart der natürlichen Gegebenheiten zu unterstreichen.

Die im Wettbewerb geforderte Anzahl von Ferienhäusern, Pensions- und Hotelzimmern war im Verhältnis zu Grundstücksgröße, Service-, Sport- und Vergnügungsfunktionen verhältnismäßig gering.

Erst in der folgenden Planungsperiode wurde wegen der Gesamtkonomie des Ferienbetriebes die Bettenzahl seitens Bauherrn und Finanzierungsgesellschaft erheblich vergrößert, bei Beibehaltung der ursprünglich geplanten Service- und Vergnügungsfunktionen, womit sich das schon vorher latenter spürbare Problem des Massentourismus

mit allen Konsequenzen unübersehbar einstellte.

- 63 Bungalows mit 4-Zimmer-Apartments,
- 516 2- und 3-Zimmer-Apartments,
- 142 1- und 2-Zimmer-Apartments.

Grundanliegen des neuen Bebauungsvorschlags war nun, bei weitgehender Einhaltung der zuvor genannten Forderungen eine akzeptable Lösung für die Probleme des Massentourismus zu finden, die sich unmittelbar in einer erheblichen Massierung der Wohnbebauung und einer merkbaren Vergrößerung der Verkehrsanlagen bemerkbar machen.

Gesellschaftliche Kommunikation sollte beim Massentourismus, der viele Zeichen des Strebens nach Anonymität zeigt, nicht besonders hoch bewertet werden.

Nach wie vor dürfte das Hauptanliegen der zum Meer kommenden Urlauber der Wunsch nach Ruhe, nach Erleben der Familie oder des Nächsten, nach Abschirmung, Ausblick auf das Urlaubsgebiet (Strand- und Meereslandschaft) und nach ungestörtem Erleben der Natur sein.

Alle Funktionen des Service, des Sports und der Geselligkeit sollten daher so angelegt sein, daß sie die ruhigeren Erholungs- und Wohnzonen nicht stören, daß sie nach Belieben vom Urlauber angenommen werden können und daß durch sie erlebnisreiche, angenehme Bereiche entstehen, deren Lage und Planung für ihre speziellen Funktionen optimal sind.

Bei der Verteilung der Zonen gingen die Architekten davon aus, daß der Hauptstrom der Besucher sich auf Kurzentrum, Kurpromenade, Schwimmhalle, Hotels und zugehörigen Strand verteilen kann, ohne die Ruhe des umliegenden Ferienlandes zu stören.

Der alle Zentrumsfunktionen verbindende, von einer Pergola überdeckte Promenadenweg liegt ca. 3 m ü. M. und gewährt weite Sicht über das Meer. Eine Mauer grenzt in leichtem Bogen Gang und daranliegende Bauten deutlich gegen Strand und Meer ab. Mauer und Gang wirken zusammen als starkes architektonisches Element, das zugleich eine Art Rückgrat für die nur sehr wenig akzentuierte Strandzone darstellt.

Im östlichen Teil dieses linearen Zentrums liegen 3 Hotelhochhäuser mit dazugehörigen Restaurantgebäuden, Kegelbahnen, Cafés, Tanzbars sowie 3- bis 4geschossige Pensionen, die nicht von den Architekten geplant wurden. Durch Absenken der Kurpromenade in dieser Zone und entsprechende Zuordnung von Vergnügungsaktivität und Hotels wird eine Störung der Apartments weitgehend vermieden.

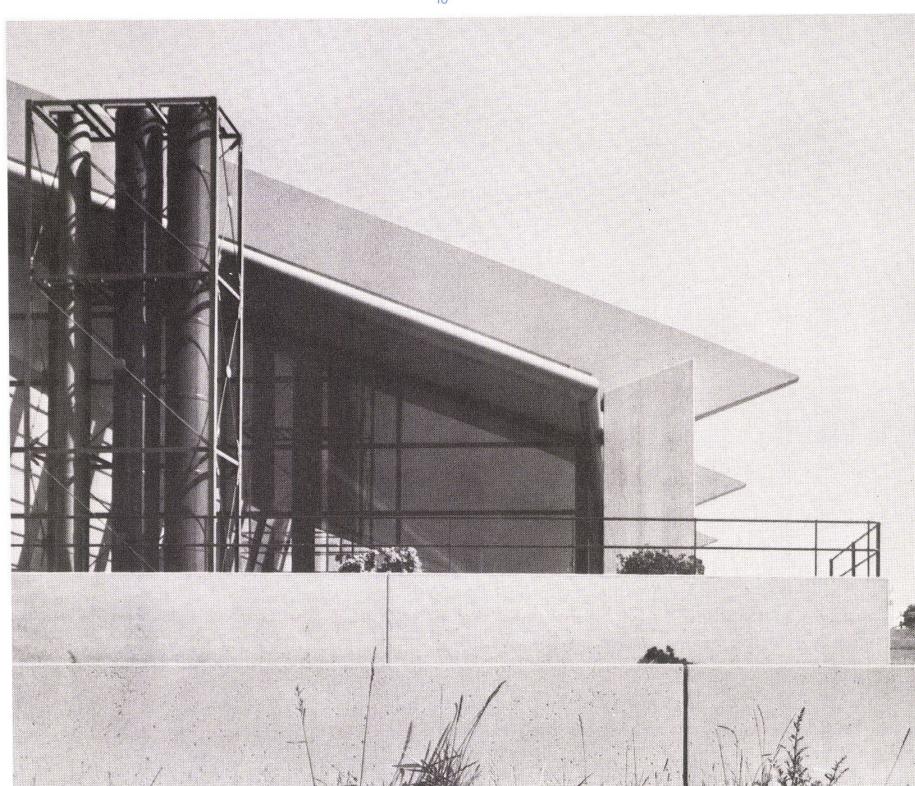
Im westlichen Teil schließen Kurzentrum, Schwimmhalle und Haus des Kurgastes an. Das Kurzentrum wird nach Westen an Tennisplätzen, Minigolfanlagen, Liegewiese und Freischwimmbad vorbei dicht mit der ruhigeren Zone des Pensionsdorfes verbunden.



9

Die im Wettbewerb geforderte Anzahl von Ferienhäusern, Pensions- und Hotelzimmern war im Verhältnis zu Grundstücksgröße, Service-, Sport- und Vergnügungsfunktionen verhältnismäßig gering.

Erst in der folgenden Planungsperiode wurde wegen der Gesamtkonomie des Ferienbetriebes die Bettenzahl seitens Bauherrn und Finanzierungsgesellschaft erheblich vergrößert, bei Beibehaltung der ursprünglich geplanten Service- und Vergnügungsfunktionen, womit sich das schon vorher latenter spürbare Problem des Massentourismus



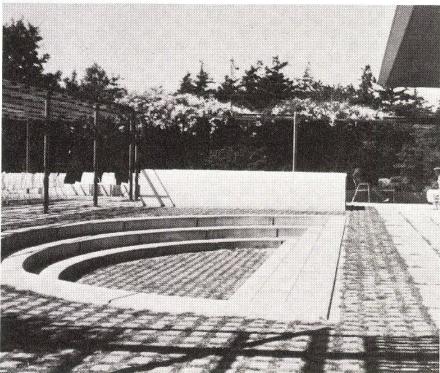
10, 11

Aussichtsturm für Lebensretter.
Cabine de surveillance du maître-nageur.
Supervision tower for life-guard.

Detail Schwimmhallengiebel.
Détail de la toiture de la piscine.
Detail of roof of indoor swimming-pool.

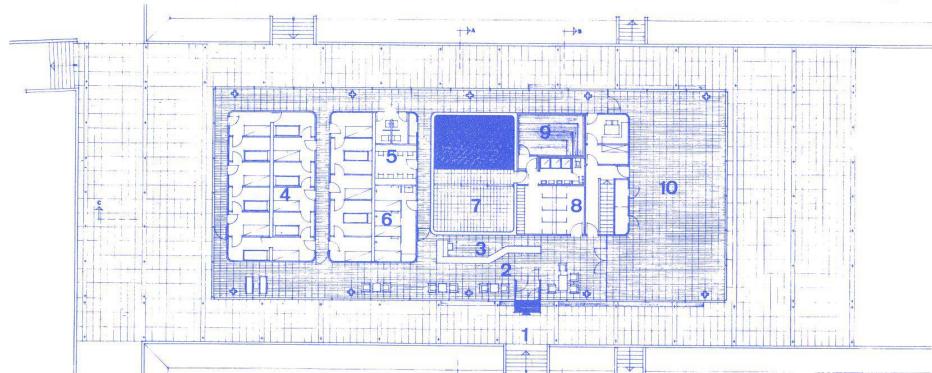


12



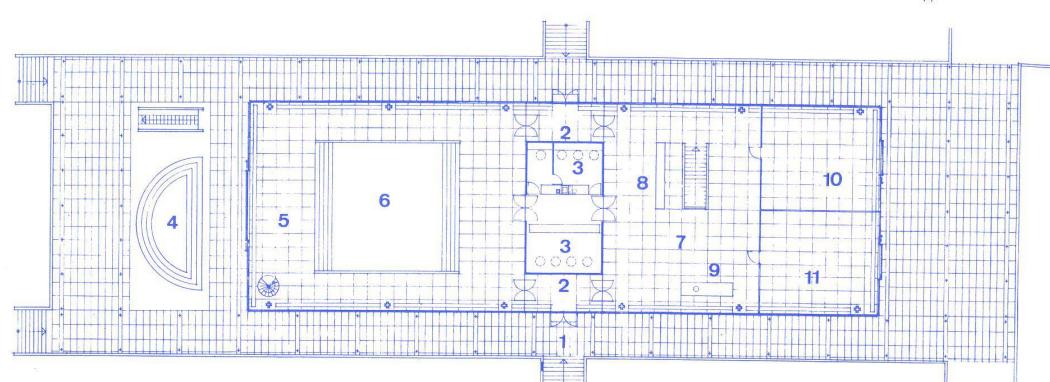
13

12
Strand mit Schwimmbad und Kurmittelhaus.
La plage avec la piscine et la maison de cure.
Beach with swimming-pool and cure building.



14

13
Versenkter Platz.
Place en contrebas.
Countersunk square.



15

14
Grundriß Erdgeschoß Kurmittelhaus 1:500.
Plan du rez-de-chaussée de la maison de cure.
Plan of ground floor of cure building.

1 Pergola
2 Halle / Hall / Lobby
3 Kasse / Caisse / Cashier
4 Medizinische Bäder / Bains médicinaux / Medicinal baths
5 Inhalationen / Inhalations
6 Packungen / Enveloppements / Packs
7 Innenhof / Cour intérieure / Interior courtyard
8 Umkleide / Vestiaires / Changing room
9 Sauna
10 Gymnastik- und Liegehalle / Halle de gymnastique et de repos / Gymnastics and relaxation

2 Windfang / Sas d'entrée / Vestibule
3 Büro / Bureau / Office
4 Versenkter Platz / Place en contrebas / Countersunk square
5 Bühne / Scène / Stage
6 Kursaal / Salle des fêtes / Auditorium
7 Halle / Hall / Lobby
8 Meerwasserausschank / Distribution d'eau de mer / Distribution of sea water
9 Kamin / Cheminée / Fireplace
10 Leseraum / Salle de lecture / Reading room
11 Fernsehraum / Télévision / TV

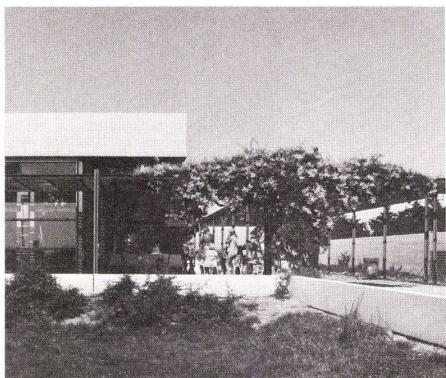
17
Aufgang zum Haus des Kurgastes.
Accès à la maison des hôtes.
Ascent to casino.

18
Kleiner Platz zwischen Schwimmbad und Haus des Kurgastes.
Petite place séparant la piscine de la maison des hôtes.
Small square between swimming-pool and casino.

19
Haus des Kurgastes und Schwimmbad.
La maison des hôtes et la piscine.
Casino and swimming-pool.

15
Grundriß Haus des Kurgastes 1:500.
Plan de la maison des hôtes.
Plan of casino.

1 Pergola



16



17

18



19